

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 26. Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Donnerstag, dem 26. Januar 2017 findet um 20.00 Uhr im Bürgersaal (OG Kindergarten), Rathausstraße 13, eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 16.12.2016
2. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen
3. Annahme von Spenden usw. – Beschlussfassung
4. Baugesuche, Bauanfragen – Beschlussfassung
 - 4.1 Grundstück Flst.-Nr. 176, Gemarkung Heiligkreuzsteinach, Eiterbacher Straße 19 – Umbau von Büroräumen im OG zu zwei Wohnungen und Errichtung von zwei Balkonen und einer Außentreppe
5. Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 – Beratung und Beschlussfassung
6. Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften der Gemeinde Heiligkreuzsteinach – Beschlussfassung
7. Informationen der Verwaltung
8. Anfragen aus dem Gemeinderat
9. Bürgerfragestunde

Im Anschluss daran findet noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Mit freundlichen Grüßen



Sieglinde Pfahl
Bürgermeisterin

Bericht aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 26. Januar 2017 hat der Gemeinderat der Gemeinde Heiligkreuzsteinach nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der in der Zeit vom 16.12.2016 bis 25.01.2017 eingegangenen Spenden in einer Gesamthöhe von 5.140,00 € zu.
2. Einem Baugesuch zum Umbau von Büroräumen in zwei Wohnungen und Errichtung von zwei Balkonen sowie einer Außentreppe erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen.
3. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde verabschiedet.
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben in Höhe
6.667.800 €.
Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 5.946.000 €
und auf den Vermögenshaushalt 721.800 €.
Wesentliche Inhalte:
Abwasserbeseitigung:
Schmutzwassergebühr wurde um 0,10 € auf 2,05 €/cbm erhöht
Niederschlagswassergebühr wurde um 0,10 € auf 0,25 €/qm reduziert
Wasserversorgung:
Wassergebühr wurde um 0,15 € auf 2,20 €/cbm reduziert
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt 250.000 €
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 700.000 €
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 0 €

Die geplante Rücklagenentnahme beträgt	298.000 €
Die Maßnahmen des Vermögenshaushalts	
Förderung privater Maßnahmen im Rahmen des Landessanierungsprogramms	80.000 €
Sanierung Rathauskeller	60.000 €
Feuerwehrhaus Lampenhaus Platzgestaltung	45.000 €
Breitbandversorgung	250.000 €
Sanierung Gemeindefriedhof	65.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen	
Feuerwehr, Verwaltung, Bauhof, Wasserversorgung, Grundschule, Kindergarten Bauhof/Fuhrpark	33.000 €
Austausch Spielgeräte	20.000 €
Sanierungsmaßnahmen Gemeindestraßen	20.000 €
Sanierungsarbeiten Bachlauf im Bereich Grillhütte	10.000 €
Heizungsanlage Steinachtalhalle	15.000 €
Straßenbeleuchtung Austausch von Holzmastleuchten	16.000 €
Naturparkmaßnahmen	5.000 €
Vorgesehen für die Tilgung von Krediten sind	102.800 €
Zuführung an den Verwaltungshaushalt	74.800 €

4. Der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften der Gemeinde Heiligkreuzsteinach wurde rückwirkend zum 01. Januar 2017 zugestimmt.

Die Gemeindeverwaltung

Die Ausführungen des Geschäftsführers vom GVV Herrn W. Fischer, Bürgermeisterin Pfahl sowie die Stellungnahmen der Fraktionen werden nachfolgend im Wortlaut dargestellt:

Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau **Herr Werner Fischer**

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der Haushaltsplan 2017 mit einem Gesamtvolumen von 6.667.800 € zur Verabschiedung vor.

Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 5.946.000 € und auf den Vermögenshaushalt 721.800 €.

Ich werde zunächst auf den Verwaltungshaushalt eingehen und hier die Ausgaben näher betrachten.

Der Verwaltungshaushalt beinhaltet rund 1.285.000 € innere Verrechnungen und kalkulatorische Einnahmen und Ausgaben, die in nachfolgenden Schaubildern nicht enthalten sind, da sie sich ja in Einnahmen und Ausgaben ausgleichen.

Bezeichnung	Plan €	%	+ / - gegenüber 2016 €
Personalausgaben	1.714.400	37	+ 35.200
davon Kindergarten	738.200	16	+ 30.600
Kreisumlage	809.000	18	- 26.300
Finanzausgleichsumlage	606.000	13	- 19.800
Sonstige Umlagen	592.200	13	- 24.400
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	227.100	5	+ 16.000
Öffentlicher Personennahverkehr	98.600	2	+ 80.300
Zinsaufwand	43.700	1	- 6.200
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	292.800	6	- 800
Sonstige Ausgaben	202.700	5	- 10.600
	4.586.500	100,00	+ 43.400

Kurze Erläuterungen.

- Personalausgaben: Die Ausgaben erhöhen sich um 35.200 €, wobei davon 30.600 € auf den Kindergarten entfallen. Rd. 43% der gesamten Personalkosten entfallen auf den Kindergarten.
- Grundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage bildet die eigene Steuerkraft im Jahr 2015, die geringer war als 2014.
- Sonstige Umlagen: Darin enthalten sind 181.500 € an den GVV (+ 9.500 €), 91.200 € an den Eichelbergverband (- 32.800 €), 261.400 € an den Abwasserverband (- 700 €) und 58.100 € Gewerbesteuerumlage (-400 €).
- Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden: Die Erhöhung setzt sich aus mehreren Positionen zusammen. U.a. müssen wir an unseren Wasserversorgungsanlagen einiges tun, weshalb wir den Ansatz um 20.000 € erhöht haben. Auch wurden erstmals 7.000 € für eine Standsicherheitsprüfung an den Straßenleuchten veranschlagt um nur 2 Beispiele zu nennen.
- Für den öffentlichen Personennahverkehr müssen wir knapp 100.000 € aufbringen. Das sind 80.000 € mehr als bisher. Alleine die Linie 735 über Neckargemünd nach Heidelberg schlägt hier mit 68.000 € zu buche.
- Sonstige Ausgaben: Darin enthalten sind u.a. sämtliche Sachkosten für Feuerwehr, Schule, Kindergarten usw. Weggefallen ist der Aufwand für das Grundbuchamt, für das wir 2016 noch knapp 30.000 € veranschlagt hatten.

**Die zentrale Aussage bei diesem Schaubild ist die Tatsache, dass wir 2017 per Saldo 43.400 € mehr Ausgaben leisten müssen als 2016.
Kommen wir zu den Einnahmen**

Schaubild 3			
Einnahmen Verwaltungshaushalt 2017 ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Einnahmen			
Bezeichnung	Plan €	%	+ / - gegenüber 2016 €
Einkommensteueranteile	1.337.000	29	+ 45.400
Schlüsselzuweisungen	1.052.000	23	+ 147.300
Investitionspauschale	252.000	5	+ 30.400
Gewerbesteuer	280.000	6	-
Grundsteuer	336.200	7	+ 1.600
Gebühren	678.900	15	+ 10.400
Zuweisungen Kinderbetreuung	300.000	6	+ 28.600
Familienleistungsausgleich	107.500	2	+ 3.500
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, usw.	95.600	2	- 18.000
Sonstige Einnahmen	222.100	5	+ 13.900
	4.661.300	100	+ 263.100

Kurze Erläuterungen

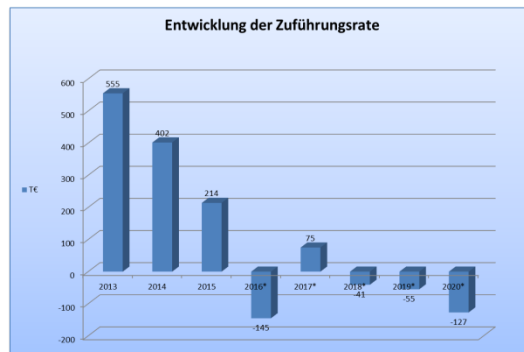
- Die Einkommensteueranteile entwickeln sich weiter positiv und sind unverändert unsere wichtigste Einnahme.
- Die Schlüsselzuweisungen entwickeln sich ebenfalls sehr positiv. Der für die Berechnung maßgebende Kopfbetrag ist 2017 um 53 € höher, so dass alleine daraus rd. 120.000 € mehr Einnahmen fließen. Außerdem hat sich die Einwohnerzahl erhöht, was ebenfalls zu mehr Einnahmen führt.
- Die deutlich gestiegenen Investitionspauschale ist auf eine höhere Pauschale je Einwohner, insbesondere aber auch auf eine erhöhte Gewichtung der Einwohnerzahl aufgrund unserer Finanzschwäche zurückzuführen.
- **Gebühren:** Darin enthalten sind u.a. 254.000 € Entwässerungsgebühren und 237.000 € Wasserversorgungsgebühren. Diese beiden Ansätze waren durch Ihre Beschlüsse um zusammen 22.000 € zu reduzieren. Dass hier dennoch insgesamt mehr Einnahmen stehen als 2016, ist durch verschiedene andere Gebührenansätze begründet.
- **Zuweisungen vom Land für die Kinderbetreuung:** Grundlage sind die am 1.03.2016 betreuten Kinder. Da hatten wir 85 Kinder, die über 3 Jahre alt sind, im Vorjahr waren es 79 Kinder und 20 Kinder unter 3 Jahren, das waren im Vorjahr 18 Kinder. **Gestatten Sie mir an dieser Stelle den Hinweis, dass wir nach Abzug der Gebühren und Zuweisungen rd. 360.000 € für die Kinderbetreuung aufbringen.**

- **Einnahmen aus Verkauf, Mieten usw.:** Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus etwas geringeren Einnahmen aus Holzverkauf und aus Mieteinnahmen, nachdem eine Wohnung nicht mehr vermietet wird.

Insgesamt können wir 2017 mit 263.100 € mehr Einnahmen planen als 2016. Stellt man nun diesen Mehreinnahmen die genannten zusätzlichen Ausgaben gegenüber, dann verbleiben uns 2017 gegenüber 2016 im Verwaltungshaushalt immerhin 219.700 € mehr. Leider hatten wir nach unserer Planung 2016 aber eine Unterdeckung von 144.900 €, so dass wir nunmehr 2017 lediglich eine **Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von 74.800 € ausweisen können.**

Dazu ein Schaubild über die Entwicklung der Zuführungsrate

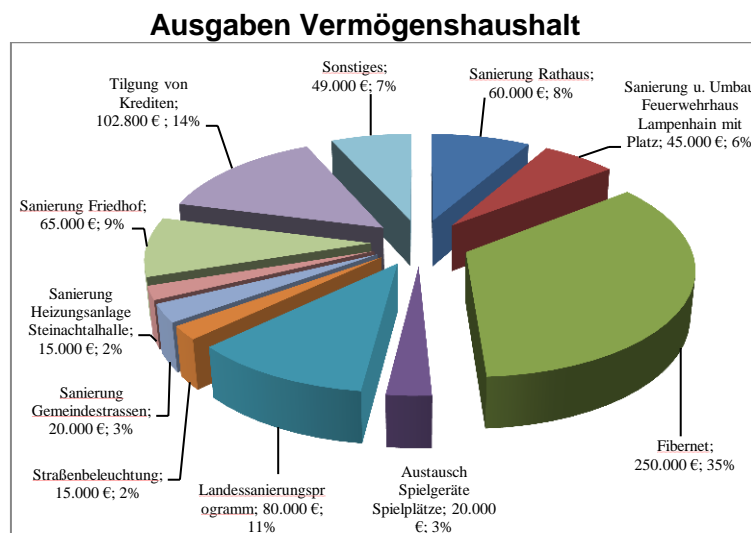
Schaubild 4



Hier sehen Sie die Entwicklung und die guten Ergebnisse 2013 und 2014. Zum Jahr 2016 kann ich sagen, dass das Ergebnis deutlich besser ausfallen wird als geplant. Wir gehen von einer Zuführung an den Vermögenshaushalt von über 200.000 € aus. Im Jahr 2017 sollen es nur noch 74.800 € sein und danach geht es schon wieder in Richtung Defizite. Und das ist ein klarer Hinweis, dass wir unsere Konsolidierungsmaßnahmen fortsetzen müssen.

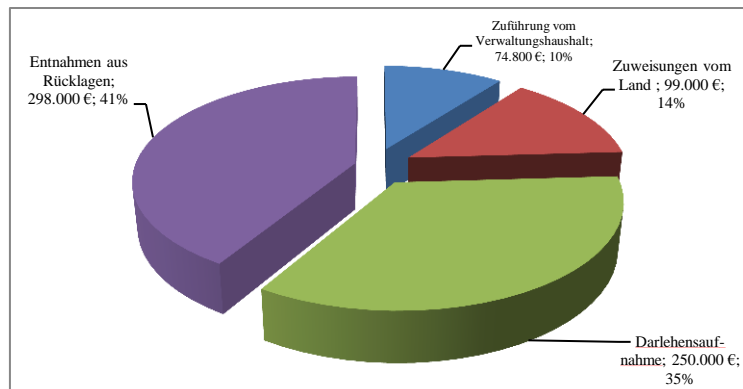
Nun zum Vermögenshaushalt

Im nachfolgenden Schaubild sehen Sie die vorgesehenen Investitionen, auf die die Bürgermeisterin gleich noch eingehen wird.



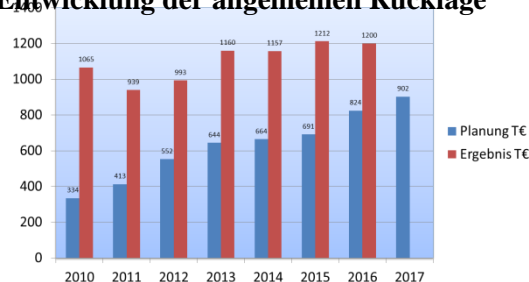
Ich möchte noch auf die Finanzierung eingehen und auch dazu ein Schaubild zeigen.

Einnahmen Vermögenshaushalt



Die Einnahmen verteilen sich lediglich auf 4 Positionen. Hier erkennt man deutlich den hohen Anteil der allgemeinen Rücklage aus der wir 298.000 € entnehmen wollen. Aber auch die Darlehensaufnahmen mit 250.000 € tragen einen hohen Anteil zur Finanzierung der Investitionen bei, und deshalb ist es auch notwendig die Entwicklung der Rücklage und des Schuldenstandes im Blick zu behalten. Deshalb dazu noch 2 Schaubilder.

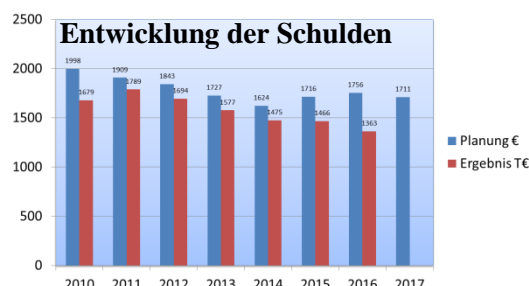
Entwicklung der allgemeinen Rücklage



Der linke Balken zeigt die Planung, rechts daneben das Ergebnis. Erfreulicherweise waren die Ergebnisse immer besser, so dass der Rücklagenbestand deutlich über der Planung lag.

Wie Sie sehen können, hatten wir Ende 2015 einen Rücklagenbestand von rund 1,2 Mio. €. Im Jahr 2016 werden wir diesen Bestand, wenn überhaupt, nur geringfügig abbauen obwohl ja eine Entnahme von 388.500 € geplant war. Durch die nun im Jahr 2017 geplante Entnahme von 298.000 € wird sich der Bestand bei plangemäßigem Verlauf bis Ende 2017 auf rd. 900.000 € verringern.

Auch bei der Verschuldung führten die besseren Ergebnisse dazu, dass die tatsächliche Schuldenentwicklung stets hinter der Planung zurück blieb.



Die Verschuldung beträgt zum 31.12.2015 rund 1.466.000 €. Im Jahr 2016 haben wir kein neues Darlehen aufgenommen, aber rd. 103.000 € getilgt, so dass wir den Schuldenstand auf 1.363.000 € weiter reduzieren konnten. Durch die geplante Neuaufnahme 2017 und einen Haushaltsrest aus 2016 i.H.v. 200.000 € würde sich der Schuldenstand bis Ende 2017 auf max. 1.711.000 € bzw. 653 € je Einwohner erhöhen.

Fazit:

1. Der Überschuss im Verwaltungshaushalt, also die Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 74.800 € kann uns in Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen nicht zufrieden stellen. Daran müssen wir auch weiter arbeiten.
2. In Anbetracht der Tatsache, dass sich das Jahr 2016 insgesamt wesentlich besser entwickelt hat als geplant, sind sowohl die Rücklagenentnahme als auch die geplante Darlehensaufnahme vertretbar.“

Im Anschluss an den Geschäftsführer des GVV Schönau verlas **Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl** ihre Ausführungen zum Haushalt 2017.

„Vielen Dank Herr Fischer für ihre Ausführungen und die anschauliche Darstellung der Präsentation.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Zuhörer,

ich lege Ihnen heute den Haushaltsentwurf mit Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 vor.

Dieser wurde vom Gemeindeverwaltungsverband Schönau und der Verwaltung erstellt und im Finanz- und Verwaltungsausschuss mit dem Gemeinderat am 2. Dezember 2016 ausführlich besprochen und vorbereitet.

In diesem und den kommenden Jahren stehen wir vor großen Herausforderungen.

In der ganzen Welt gibt es viele Konfliktherde. Kriege und Attentate lösen Flüchtlingsströme aus. Menschen auf der Flucht bitten um Asyl. Die in Not geratenen Menschen suchen bei uns Schutz und Sicherheit.

Neben gewöhnlicher Versorgung mit Kleidung, Wohnung und Lebensmitteln sind wir hier besonders gefordert, diesen Menschen mit Respekt und Toleranz gegenüber zu treten und dem Willen bei der bestmöglichen Integration behilflich zu sein.

Der Wahlausgang in den USA, die Entwicklung in der Türkei, das Verhalten Präsident Putins zur Ukraine, die deutliche Sympathie für rechtspopulistische Parteien, die Entwicklung der Weltmärkte und die Stabilität des Euros verunsichern und beängstigen zunehmend die Menschen. Auch hier bei uns.

Das alles darf uns jedoch nicht davon abhalten, notwendige Schritte und Maßnahmen in unserer Gemeinde zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu ergreifen und umzusetzen.

Hier sind wir gefordert mit Augenmaß, Weitblick und Sorgfalt unsere Mittel und Ressourcen einzusetzen – in großer Verantwortung der nachfolgenden Generationen.

Dies gilt nicht nur für unsere monetären Werte, z.B. dem Geld, sondern auch für immaterielle Werte wie die Erhaltung unserer Umwelt und Natur und der Artenvielfalt.

Herr Fischer ist sehr ausführlich auf das Zahlenwerk eingegangen, so dass ich mich auf wenige wesentliche Punkte im Verwaltungshaushalt beschränke, dafür den Vermögenshaushalt näher erläutern möchte.

Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 5.946.000 Euro davon

- **Personalkosten** in Höhe von 1.714.400 Euro, mit einem Anstieg von 2,1% was 35.200 Euro entspricht. Rund 43% aller Personalkosten entfallen auf den Kindergarten, der derzeit eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder ab einem Jahr von 7-17 Uhr anbietet. Gut ausgebildetes Personal ist die Grundlage für eine optimale Betreuung der uns anvertrauten Kinder, denn schließlich sollen jungen Familien **auch** auf dem Land exzellente Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben.
- Unsere Kleinkindgruppen bis 3 Jahren werden besonders stark nachgefragt, zudem steht am Ort seit Dezember auch eine Tagesmutter zur Verfügung.
- Trotz der erfreulich hohen Zuschüsse des Landes und nach Abzug der Gebühren verbleibt bei der Gemeinde ein Zuschussbetrag von 360.000 Euro.
- Die zu **zahlenden Umlagen** betragen 2.007.200 Euro, durch die Reduzierung beim Eichelberg verband, bei der Finanzausgleichsumlage und der Kreisumlage konnten 70.000 eingespart werden.

- **ÖPNV** nach der Neuausschreibung der Linienbündel 735 und 34 und ab nächstem Jahr der Linie 624 kommen auf die Gemeinde Kosten weit über 100.000 Euro zu. Mit der Neuausschreibung konnten deutliche Optimierungen erreicht werden.
- Zusätzlich soll die neue APP Husch- im Verbund mit den Nachbargemeinden Wilhelmsfeld und Heddesbach und den Städten Schönau und Schriesheim die Mobilität im ländlichen Raum verbessern.

Bei den Einnahmen wäre hier besonders zu erwähnen:

- **erhöhte Einkommensteueranteile** Anstieg um 45.400 Euro
- **Schlüsselzuweisungen** (Anstieg des Kopfbetrages und Bevölkerungszunahme) +147.300 Euro
- Der Anstieg **Investitionszuschale** um 30.400 und des **Familienleistungsausgleiches** um 3.500 Euro.
- Sehr erfreulich empfinden wir den **Einwohneranstieg**. Als Gemeinde mit guter Infrastruktur, einem intakten Vereinsleben und einer aktiven und engagierten Bürgerschaft haben wir in Heiligkreuzsteinach viel zu bieten.
- Deutlicher **Anstieg der Gewerbesteuer**, trotzdem eine vorsichtige Ansatzweise, da es sich um eine sehr schwankende und nur schwer kalkulierbare Einnahme handelt.
- Ich bin sehr froh, dass wir 47 zahlende Gewerbebetriebe in unserem Ort haben
- Nur noch 43.700 Euro **Ausgaben für Zinsen**, also 6.200 Euro weniger als im Vorjahr, teilweise durch gezieltes Kreditumschichten.

Auf den Vermögenshaushalt entfallen 721.800 Euro

Unsere geplanten Maßnahmen:

- **Breitbandversorgung für 250.000 Euro.** Die Versorgung mit Glasfaser ist eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre. Durch den Beitritt zum Zweckverband High-Speed-Rhein-Neckar im Jahre 2014 haben wir die Möglichkeit erhalten, dass mit einer Backboneleitung eine flächendeckende Grundversorgung von bis zu 50 M/Bits erreicht werden kann. Für uns ist es wichtig, dass unsere Bürger im Hauptort und den Ortsteilen bis Ende 2018 diese Grundversorgung erhalten. Schnelles Internet wird so wichtig sein wie eine Wasser bzw. Abwasserleitung. Gerade im ländlichen Raum wird die Internetversorgung ein Kriterium sein, ob der Bürger zu uns zieht oder nicht.
- **Landessanierungsprogramm 80.000 Euro**
Viele private wie kommunale energetische Maßnahmen wurden bisher durchgeführt und sollen folgen.
- **Sanierung und Umbau des Feuerwehrhauses in Lampenhain für 45.000 Euro.** für die Platzgestaltung 30.000 Euro und für die Feuerwehrhallenrenovierung 15.000 Euro
Unsere Feuerwehr mit den Abteilungen Heiligkreuzsteinach und Lampenhain verfügt derzeit über 45 Aktive und 15 Kinder und Jugendliche. Brände, Naturkatastrophen und Unfälle machen deutlich wie unverzichtbar und wichtig die Feuerwehrfrauen - und männer im höchsten Ehrenamt sind. Die gute Ausstattung der Wehren ist und bleibt der Verwaltung und dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen.
- **Tilgung von Krediten 102.800 Euro**
- **Sanierung des Rathauskellers für 60.000 Euro** Der Keller ist feucht und es hat sich Schimmel gebildet. Dringend werden Archivräume benötigt.
- **Die Sanierung des Friedhofes für 65.000 Euro.** Wege, Randeinfassungen und Treppen innerhalb des Gemeindefriedhofes befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.
- **Erwerb von beweglichem Vermögen und Sonstigem für 49.000 Euro.** z.B. Anschaffung einer Schrankwand, eines Schieberdrehkreuzes für die Wasserversorgung
- **Für die Sanierung der Heizungsanlage** in der Steinachtalhalle 15.000 Euro, dem **Austausch von Holzmasten** 16.000 Euro, die **Sanierung von Gemeindestraßen** 20.000 Euro, **Austausch von Spielgeräten auf den Spielplätzen** für 20.000 Euro, für **Sanierungsarbeiten am Bachlauf zur Grillhütte** 10.000 Euro und für **Naturparkmaßnahmen** für 5.000 Euro.

All diese Maßnahmen finanzieren wir solide mit Zuweisungen vom Land, mit Darlehen, Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und einer Rücklagenentnahme. Unsere Rücklagen betragen derzeit ca. 1,2 Mio Euro und unser Schuldenstand zum Jahresende 2016 1.363.000 Euro.

Geplant haben wir eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 74.800 Euro.

In diesem Jahr werden wir 28 Personen in die Anschlussunterbringung aufnehmen. Wann, welche Personen kommen wissen wir noch nicht. Hier sind wir maßgeblich auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Sowohl mit Wohnraum, aber auch mit aktiver Unterstützung um einen gelingenden Integrationsprozess zu erreichen.

Das große Engagement des Gemeinderates und unserer Bürger in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen hat schon zu vielen Verbesserungen geführt. So wurde u.a. eine App angeschafft, ein Marketingflyer entwickelt, Optimierungen für die Homepage entwickelt, Konzepte für Innenraumverdichtung erarbeitet, Flyer für den Glasfaserausbau und vieles mehr geschaffen.

Auch in der Zukunft sind wir offen für innovative Ideen, die unser Dorf zukunftsfähig machen. Zusammenfassend kann man festhalten, dass sich die Lage gegenüber dem Vorjahr zwar leicht entspannt hat, aber gemessen an der Tatsache, dass wir derzeit eine optimale gesamtwirtschaftliche Situation mit hohen Steuereinnahmen und einer hohen Beschäftigungsquote vorfinden ist das Ergebnis **nicht zufriedenstellend**.

Die Konsolidierungsmaßnahmen müssen fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang sollte auch nochmals die Verwendung des Geländes am Friedhof überprüft werden. Ebenso sollten wir prüfen, inwieweit eventuell doch Flächen, die im Flächennutzungsplan als mögliche Bauflächen ausgewiesen sind aber mangels Interesse der Eigentümer nicht als Bauland erschlossen werden können durch Flächen in anderen, einfacher zu erschließenden Gebieten ersetzt werden können.

Dadurch wäre es möglich eigene Bauplätze zu generieren, die veräußert werden und so zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden könnten.

Ich bin dennoch sehr zuversichtlich, dass wir **gemeinsam** die schwierigen Situationen meistern können und unser schönes Heiligkreuzsteinach ein liebenswerter Wohn- und Arbeitsmittelpunkt, eine attraktive und zukunftsfähige Gemeinde bleibt.

Ich danke allen die zum Zahlenwerk beigetragen haben, besonders unserem Geschäftsführer Herrn Fischer und Frau Mayer sowie den Mitarbeitern vom Gemeindeverwaltungsverband, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, im Bauhof und im Kindergarten, und Ihnen den Damen und Herren Gemeinderäte für die konstruktive und sehr kooperative Zusammenarbeit und bitte um Zustimmung zum vorgelegten Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

Für die SPD-Fraktion Gemeinderat Dr. Hans-R. Klee

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, sehr geehrter Herr Fischer, sehr geehrte Frau Mayer,

sehr geehrte Frau Knopf, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren Zuhörer!

Der Haushaltsplan 2017 wurde wie gewohnt gut vorbereitet und ausführlich und verständlich dargestellt.

Vielen Dank Herr Fischer. Danke auch an Frau Bürgermeisterin Pfahl.

Für das Jahr 2016 ist unser Haushaltsergebnis, **dank guter gesamtwirtschaftlicher Lage besser als geplant.**

Es war **keine** Darlehensaufnahme nötig und die Rücklagenentnahme von € 388.500 entfällt vermutlich.

Auch für das Jahr 2017 kann mit mehr Einnahmen gegenüber 2016 aus der Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen, Investitionszuschüsse und Familienleistungsausgleich gerechnet werden, **trotzdem benötigen wir zur Finanzierung € 298.000 Rücklagenentnahme und € 250.000 Darlehensaufnahme.**

In meinen Reden zu den Haushaltsplänen 2013, 2014, 2015 und 2016 habe ich auf die kommenden Schwierigkeiten für uns als Zuschussgemeinde hingewiesen.

Wir haben zwar im Jahr 2017 **€ 263.100 mehr Einnahmen als 2016** können aber trotzdem mit unserer Zuführung an den Vermögenshaushalt die Regeltilgungsleistungen in Höhe von € 102.800 nicht decken, und das vor dem Hintergrund hoher Steuereinnahmen.

Ich zitiere jetzt einen für mich sehr aufschlussreichen Satz aus dem Haushaltsplan 2017 von unserem Kämmerer Herrn Fischer.

„Gemessen an der Tatsache, dass derzeit eine gute gesamtwirtschaftliche Lage mit einer hohen Beschäftigungsquote und damit verbunden mit hohen Steuereinnahmen besteht, muss allerdings die Zuführungsrate als **absolut unzureichend und deshalb als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden**. Die Konsolidierungsmaßnahmen müssen deshalb fortgesetzt werden“.

In der Sprache eines Kämmerers sind Konsolidierungsmaßnahmen **Ausgaben, die in Zukunft verringert werden müssen**, denn die Einnahmen lassen sich in unserer Gemeinde kaum erhöhen, da wir von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind. Die wesentlichste Ausgabe im Vermögenshaushalt 2017 ist mit € 250.000 für die Breitbandversorgung vorgesehen.

Dies hat die SPD-Fraktion auch so gewollt.

Wir haben ja am 22.09.2016 einen Antrag auf Bildung einer Sonderrücklage zu diesem Zwecke gestellt.

Diese schnelle Internetverbindung ist für unsere Zukunft außerordentlich wichtig und hat auch in den nächsten Jahren Priorität.

Besonders danken möchte ich der AG Schnelles Internet unter der Leitung von Peter Schäfer für ihre gelungene Arbeit und darf Sie alle zur morgigen Informationsveranstaltung einladen.

In Zukunft müssen alle Ausgaben, auch die kleinen Beträge, kritisch abgewogen werden.

Jedem Bürger muss klar werden, nicht alles Notwendige ist finanzierbar.

Es wird Einschnitte geben

Der Schuldenstand wird sich 2017 auf ein noch verträgliches Maß erhöhen und die Rücklagen bleiben ausreichend.

Frau Bürgermeisterin Pfahl und Herr Fischer danke für die gute Vorbereitung des Haushaltsplanes 2017.

Die SPD-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan zu.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.“

Für die CDU-Fraktion Gemeinderat Karl-Heinz Ehrhard

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, liebe Frau Knopf, werter Herr Fischer, werte Frau Mayer vom Gemeindeverwaltungsverband, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, sehr geehrte Frau Dorn von der Presse!

Der Haushalt 2017 steht unter dem Zeichen des schnellen Internets – also des Ausbaus mit Glasfaserkabel – und des finanziell Machbaren.

Herr Fischer, Frau Mayer und Bürgermeisterin Pfahl haben das diesjährige Zahlenwerk umfangreich präsentiert und anschaulich die Situation dargestellt. Spielraum für Sonderwünsche gab es nicht.

Die CDU-Fraktion hat unter Berücksichtigung diese Ausgangslage ihre beantragten Maßnahmen einstweilen zurückgestellt, weil auch wir die Notwendigkeit sehen, möglichst zeitnah unsere Bürgerinnen und Bürgern mit schnellem Internet zu versorgen.

Wir beantragten im Übrigen folgende Investitionen zu tätigen:

- Jalousien für den Bürgersaal
 - Sanierung/Renovierung Schulhof einschl. Brunnen
 - Grundschule: Fertigstellung der begonnenen Sanierungsmaßnahmen
 - Modernisierung/Sanierung der Toiletten in der Steinachtalhalle
- Diese Maßnahme kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Unterhaltungsmittel von 5.000 € trotzdem durchgeführt werden.

Im investiven Bereich liegen die Ausgaben nur geringfügig unter denen des Vorjahres. Den größten Anteil hiervon fließt in den Breitbandausbau; saniert werden u.a. auch der Rathauskeller und der Friedhof.

Noch ein Wort zur Breitbandversorgung: in diesem Jahr sind 250 T€. In den folgenden drei Jahren ist nochmals in etwa der gleiche Betrag eingeplant.

Unsere üppigen Investitionen dienen dazu, unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie den Betrieben und Gewerbetreibenden ein schnelles Internet zur Verfügung zu stellen. Eine schnelle Internetverbindung ist heute sehr wichtig und unabdingbar.

Wir, die CDU-Fraktion, sind allerdings der Meinung, dass Anreize geschaffen werden sollten, um möglichst viele Hausanschlüsse an das Glasfasernetz anzuschließen. Wir denken beispielsweise an die Subventionierung von Hausanschlüssen, zumindest im öffentlichen Bereich, sofern dies rechtlich zulässig ist. Denn je mehr Bürgerinnen und Bürger anschließen, desto besser ist es für die Gemeinde.

Darüber hinaus dürfen wir bei der Glasfaserverlegung nicht nur an den Kernort denken, sondern auch an unsere Ortsteile. Stichwort: Gleichbehandlung aller Bürger. Einschränkend muss man hierzu allerdings sagen, dass die zu tätigen Investitionen wirtschaftlich ausgewogen und sinnvoll sein müssen.

Erfreulich ist auch, dass in diesem Jahr im Haushalt für die Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Teulada und Heiligkreuzsteinach 2.500 € eingestellt worden sind. Bereits im Oktober hat sich die CDU-Fraktion für die Belegung der Partnerschaft eingesetzt und zur Entlastung der Verwaltung beantragt, eine Arbeitsgruppe einzusetzen.

Wir gehen davon aus, dass der Gemeinderat demnächst die beantragte Arbeitsgruppe installieren wird.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den ÖPNV. Bislang mussten wir für die Buslinien 735, 624 und 34 keinen Cent bezahlen. In den kommenden Jahren kosten uns diese Verbindungen rd. 100 T€ jährlich.

Zur Finanzierung unseres diesjährigen Haushalts müssen wir kräftig in unser „Sparschwein“ – unsere Rücklagen – greifen. Wir planen rd. 300 T€ zu entnehmen. Sie betragen noch 605 T€.

Erfreulich ist aber, dass Mittel des Verwaltungshaushalts dem Vermögenshaushalt zugeführt werden können. Damit haben wir eine positive Zuführungsrate. Allerdings bereitet uns die Entwicklung der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt Sorgen. Kurz gesagt: in den Folgejahren ist mit sog. Negativzuführungen zu rechnen, was zur Folge hat, dass kaum noch Mittel für Investitionen vorhanden sein werden.

Neue Schulden führen Ende dieses Jahres, wenn alles planmäßig verläuft, zu einem Schuldenstand von 1.710 T€. Höher sollten wir die Schulden nicht anwachsen lassen, denn wir müssen auch daran denken, dass diese ja auch zurückzuzahlen sind.

Unsere finanziellen Spielräume sind also in den kommenden Jahren äußerst eingeschränkt. Trotzdem muss es unser Ziel sein, unseren gewohnten Standard möglichst zu halten. Wir denken, dass mit einer konsequenten Haushaltsdisziplin dieses Ziel erreichbar sein wird. In Anbetracht der zu erwartenden finanziellen Entwicklung sollten wir allerdings in den nächsten Jahren alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen.

Ein Buch mit vielen Rätseln wird uns im kommenden Jahr auch noch die Umstellung der Buchhaltung von Kameralistik auf Doppik bringen. Nachbargemeinden haben schwer mit den Folgen der Umstellung zu kämpfen.

Werte Anwesende,

die CDU-Gemeinderatsfraktion möchte sich bei allen Beteiligten – bei Ihnen Frau Pfahl, bei der Verwaltung, bei Ihnen Herr Fischer und dem Verwaltungsverband, sowie allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat – recht herzlich bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern des Bauhofs für deren tatkräftige Mitarbeit am Gemeinwesen.

Die CDU-Fraktion wird der vorliegenden Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2017 in der vorliegenden Fassung zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.“

Für die FLH-Fraktion Gemeinderat Ernst-Michael Heß

„Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, sehr geehrte Herr Fischer, Frau Mayer vom Gemeindeverwaltungsverband, sehr verehrte Frau Dorn von der Presse, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, sehr geehrte Gäste, vor uns liegt ein Haushaltsplan, der im Gegensatz zu dem HHP 2016 eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt ausweist. Dies war schon bei unserer ersten Haushaltsberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 02. Dezember 2016 eine positive Überraschung. Man muss sich aber vor Augen halten, dass dies ein Plan in die Zukunft ist. Die Einnahmen und die Ausgaben sind geschätzt. Was aber wenn Erwartungen und die Wirklichkeit auseinander laufen?

Bisher übertraf bei den Steuereinnahmen ein Jahr das Nächste, so auch wieder eine Steigerung von 2016 auf 2017. Man konnte sich auf die Steigerungen in der Vergangenheit immer verlassen. Im Jahr 2016 wurde die Schätzung von den realen Zahlen sogar noch übertroffen und aus der Negativzuführung an den Vermögenshaushalt wurde sogar eine positive Zuführung.

Die Steuereinnahmen des Staates werden aber immer zuerst von den Unternehmen und den darin arbeitenden Menschen erwirtschaftet. Die Auftragslage der Firmen ist gut und es herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Zwischenzeitlich steht aber für die Zukunft ein großes Fragezeichen im Raum. Wie wirkt sich der Brexit aus, was bedeutet die Wahl von Donald Trump zum Amerikanischen Präsident und seiner Abschottung der Märkte und wie wirkt sich das Alles auf Deutschland und Europa aus? Brechen die Märkte ein, gehen die Steuereinnahmen zurück und steigt die Arbeitslosigkeit und die Staatsverschuldung wieder?

Dies kann unsere Gemeinde nicht beeinflussen. Hier muss unser Augenmerk auf der Kontrolle der Ausgaben und Investitionen liegen. Rücklagen müssen gebildet werden um magerere Zeiten zu überstehen Investitionen müssen im Blickfeld sein und bei einer Eintrübung der Konjunktur zurück gestellt werden. Investitionen auf Pump sollten weitestgehend vermieden werden auch wenn das billige Geld lockt.

Wie schon gesagt auf den Großteil der Einnahmen hat unsere Gemeinde keinen Einfluss. Bei einem nicht unerheblichen Teil der Ausgaben aber schon und zwar in der Hauptsache bei den Ausgaben für die Investitionen. Diese sollten wir unbedingt prüfen auf die unbedingte Notwendigkeit, wie z. B. bei der Feuerwehr – eine für mich notwendige Investition - und auf den Erhalt der Attraktivität unserer Gemeinde wie z. B. den Ausbau des Breitbandnetzes, dem Kindergarten sowie dem Erhalt des ÖPNV und der Mobilität wie z. B. HUSCH. Sollte sich der Planentwurf für 2017 so entwickeln wie in 2016, so können wir sogar mit einer höheren Zuführung vom Verw. HH an den Verm. HH rechnen.

Dies wäre für uns wichtig denn es stehen einige große und nötige Investitionen an. So z. B.

- Die Breitbandversorgung mit ca. 750 Tsd. Euro in den Jahren 2016 - 2020
- Der Erwerb von Fahrzeugen für die Feuerwehr mit ca. 330 Tsd. Euro
- Insgesamt sieht das Investitionsprogramm von 2016 bis 2020 Investitionen von nahezu 2,4 Mio. Euro vor, allein 422 Tsd. Euro für die Tilgung von Schulden.

Soweit die Kommentierung des Haushaltsplans 2017 von der FLH. Einzelne Zahlen habe ich bewusst nicht aufgeführt, da man die ohnehin gleich wieder vergisst. Wer unbedingt Zahlen benötigt, kann diese im Haushaltsplan nachschauen. Mir war wichtig den Blick auf das Ganze zu lenken um die Zusammenhänge zu erkennen. Der vorgelegte Haushaltsplan für 2017 findet das uneingeschränkte Vertrauen der FLH-Fraktion. Mit diesen Zahlen kann man für unsere Gemeinde für dieses Jahr positiv in die Zukunft schauen und dies in einer Zeit, die mehr negative als positive Schlagzeilen für uns bereit hält.

Meine Fraktion dankt Ihnen, Frau Bürgermeisterin Pfahl sowie der Verwaltung und last but not least Ihnen Herr Fischer und dem Gemeindeverwaltungsverband für die hervorragende Planungsarbeit die sie geleistet haben. Den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen gilt mein Dank für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Die Fraktion der FLH kann dem Beschlussvorschlag Haushaltsplan 2017 ohne wenn und aber zustimmen.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit!“